

# Mathe macht Spaß



**Projekt „Mathekurse an Augsburger Grundschulen“**

## **Tandembericht**

der Kursleiterinnen Sarah Hohenstatter und Katharina Leber  
zum Ende des Mathekurses Nr. 23  
im 2. Halbjahr des Schuljahres 2019/2020  
Februar 2020 – Juli 2020  
an der Grundschule Augsburg-Kriegshaber

**BÜRGER  
STIFTUNG  
AUGSBURG**



*Beherzte  
Menschen.*

**UNIA**  
Universität  
Augsburg  
University

### 1. Wie wir zum Projekt gekommen sind

Auf das Projekt „Mathe macht Spaß“ sind wir aufmerksam geworden, als Frau Weigand dies in der Vorlesung vorstellte. Dadurch wurde das Interesse beider Kursleiterinnen geweckt. Jeder informierte sich privat bei Kursleiterinnen aus den letzten Jahren und holte sich verschiedene Erfahrungsberichte ein. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen, meldeten sich beide Kursleiterinnen unabhängig voneinander bei Frau Weigand an. Frau Weigand bildete aus uns ein Tandem, in dem wir gemeinsam das Projekt durchführten.

### 2. Der Mathekurs aus der Sicht der Kursleiterinnen

Der Mathekurs ist ein tolles Projekt von dem alle Beteiligten profitieren. Die Grundschüler- und Grundschülerinnen können zusammen mit ihren Kursleiterinnen neue mathematische Inhalte kennenlernen und auch schwierige Themen nochmal üben. Der Mathekurs richtet sich sowohl an starke als auch an schwache Schüler und Schülerinnen. Die starken Kinder haben die Gelegenheit sich noch häufiger mit einem Thema zu beschäftigen, das ihnen sowieso schon Spaß macht. Schwächere Kinder können Lücken schließen und den Spaß an Mathe (wieder-)entdecken. Für uns Kursleiterinnen ist der Mathekurs eine großartige Erfahrung und Chance.

Zu Beginn war es ungewohnt und neu, eine kleine Klasse eigenständig und ohne begleitende Lehrkraft zu betreuen und zu unterrichten. Aber wir stellten schnell fest, wie viel Spaß und Freude wir bei der Arbeit mit den Schülerinnen und Schülern hatten. Doch nach bereits nur zwei gehaltenen Unterrichtseinheiten musste der Mathekurs aufgrund von der Corona-Pandemie abgebrochen werden. Das Intensivseminar, das parallel zum Praktikum veranstaltet wird, haben wir bis zum Ende des Kurses weitergeführt. Wir hielten unsere Seminare digital ab und arbeiteten weiterhin jede Woche die neuen Artikulationen aus und beschäftigten uns mit interessanten mathematischen Unterrichtsthemen. Gegen Ende des Kurses können wir sagen, dass sich das Erstellen einer Artikulation weitgehend automatisiert hat. Trotz des hohen Zeit- und Arbeitsaufwandes konnten wir viele wertvolle Erfahrungen für die Zukunft sammeln.

### 3. Die Vorbereitung des Unterrichts

Jeden Mittwochnachmittag fand für uns das Intensivseminar statt. Die ersten Male fand es an der Universität Augsburg und ab der Schließung der Schulen und Universitäten als Online-Seminar statt.

Hier bekamen alle Kursleiter eine ausführliche Einführung in den Themenbereich, welchen wir dann in der nächsten Woche mit unseren Schülern durchführten. Im Seminar erhielten wir Materialien, Ideen und Informationen zur Vorbereitung für die kommende Unterrichtseinheit. Die erste Fassung wurde an Frau Weigand übermittelt, welche noch Anregungen und Korrekturen vornahm. Von uns Kursleiterinnen wurde die Artikulation dann noch einmal überarbeitet und ein weiteres Mal von Frau Weigand durchgesehen sowie von uns überarbeitet. Dies stellte sicher, dass keine Fehler in der Planung entstehen konnten und ein gut strukturierter und durchführbarer Unterricht

gewährleistet ist. Die große Menge an Zeit und Mühe, die in die Planung gesetzt wurde, zahlte sich jedoch in großem Maße durch einen meist reibungslosen Ablauf des Unterrichts, aber (coronabedingt) vielmehr durch das Gewinnen von wertvoller Erfahrung und Routine im Planen von Unterrichtsstunden aus.

Die wöchentliche Unterrichtsvorbereitung kommt in anderen Praktika oftmals zu kurz, hier jedoch liegt das Gegenteil vor. Man lernt im Matheprojekt nämlich sehr viel, was jeder angehende Lehrer/ jede angehende Lehrerin spätestens im Referendariat gut gebrauchen kann.

## 4. Mathematikdidaktische Kompetenzen

### 4.1 Unterrichtsmanagement

Durch die detaillierten Artikulationen sind die Unterrichtsstunden in der Theorie perfekt durchdacht. Dies erleichterte einen strukturierten und reibungslosen Unterrichtsverlauf in der Praxis enorm. Durch die Arbeit im Team konnten wir besonders Fähigkeiten im Team-Teaching mitnehmen und erfuhren welchen großen Nutzen ein sinnvoller Kursleiterwechsel während des Unterrichts bringt. Auch ist es im Unterrichtsmanagement von großer Hilfe gewesen, dass sich eine der Kursleiterinnen um etwaige Zwischenfälle in einer unauffälligen Weise annehmen konnte, während der Unterricht unbehindert davon von der anderen Kursleiterin weitergeführt werden konnte.

In den gehaltenen Unterrichtseinheiten organisierten wir uns so, dass eine Kursleiterin den Unterricht hielt und mit den Kindern das Thema erarbeitete, während sich die andere Kursleiterin eher im Hintergrund hielt und Arbeitsmaterialien auf den Plätzen der Kinder verteilt hat und das Geschehen beobachtete, sodass die Aufmerksamkeit aller Schüler und Schülerinnen ganz auf der aktiven Lehrperson lag. Während die Kinder am Platz arbeiteten, unterstützten beide Kursleiterinnen die Kinder und standen für sie bei Fragen oder Problemen stets zur Verfügung.

### 4.2 Lehrkompetenz

Ein großer Mehrwert des Projekts gegenüber anderen Praktika ist die Tatsache, dass die Kursleiterinnen ganz allein unterrichten durften. Bei den klassischen Praktika ist immer mindestens noch die Lehrkraft der Klasse anwesend und kann bei Disziplinproblemen eingreifen. Wir waren die zwei Unterrichtseinheiten, die durchgeführt werden konnten, jedoch auf uns allein gestellt und waren so auch allein für ein gutes Lernklima und die Disziplinierung der Schülerinnen und Schüler verantwortlich. Durch den Kurs lernten wir sowohl theoretische als auch didaktische Methoden und Ansätze kennen, die wir zu Beginn des Mathekurses noch gezielt in den Unterrichtsstunden anwenden und somit unser Repertoire erweitern konnten. Wir arbeiteten sehr gut im Tandem und ergänzten uns bei der Vorbereitung wie auch im Unterricht.

### 4.3 Schülerinnen und Schüler

Unsere klassenübergreifende Schülergruppe aus der 4. Jahrgangsstufe bestand aus 14 Kindern. Die Lerngruppe war sehr heterogen. Wir durften Kinder mit und ohne Migrationshintergrund, mit und ohne Sprachbarrieren und unterschiedlichem Leistungsspektrum unterrichten. Die Schülerinnen und Schüler freuten sich auf neue mathematische Entdeckungen. Motiviert und engagiert arbeiteten sie mit. Leider konnten wir aufgrund von Corona die Kinder nicht genauer kennenlernen. Uns begegneten sie in der kurzen Zeit sehr höflich, freundlich und respektvoll.

### 5. Schule – Schulleitung und Kollegium

Bereits vor Beginn des Mathekurses besuchten wir die Grundschule Augsburg-Kriegshaber, um uns bei der Schulleitung vorzustellen. Wir wurden sehr herzlich empfangen und über die Schule informiert. Nicht nur an diesem Tag, sondern in der ganzen, wenn auch kurzen Zeit, des Mathekurses fühlten wir uns sehr willkommen. Bei Fragen oder Problemen konnten wir uns jederzeit an das Kollegium wenden. Die Lehrkräfte begegneten uns stets freundlich und hilfsbereit.

### 6. Schlussbetrachtung und Dank

Abschließend möchten wir uns an dieser Stelle bei der Bürgerstiftung Augsburg, der Grundschule Augsburg-Kriegshaber und unserer Dozentin Frau Weigand herzlich für die einmalige Erfahrung danken, die wir mit diesem Praktikum machen durften. Dank dem Projekt „Mathe macht Spaß“ konnten wir einige praktische aber vielmehr theoretische Erfahrungen (coronabedingt) sammeln. Wir bedanken uns nochmals für das Engagement aller, für das Vertrauen und für die übertragene Verantwortung.

Augsburg, 12.07.2020

S. Hohenstatter  
(Sarah Hohenstatter)

und

K. Leber  
(Katharina Leber)